

# Gesetzes- und Verordnungsblatt

## der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 28. August

1996

### Inhalt

	Seite
<b>Ordnungen</b>	
Ordnung für die Gleichstellungsbeauftragte der Evangelischen Landeskirche in Baden .....	93
<b>Bekanntmachungen</b>	
Sammlung für Blinde im Regierungsbezirk Karlsruhe .....	95
<b>Stellenausschreibungen</b> .....	95
<b>Dienstnachrichten</b> .....	105

### Ordnungen

#### Ordnung für die Gleichstellungsbeauftragte der Evangelischen Landeskirche in Baden

Vom 30. Juli 1996

Der Evangelische Oberkirchenrat erläßt gemäß § 127 Abs. 2 Nr. 10 der Grundordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. September 1990 (GVBl. S. 145), zuletzt geändert durch das Zwölfte kirchliche Gesetz zur Änderung der Grundordnung vom 21. April 1996 (GVBl. S. 77), folgende Ordnung:

#### I. Auftrag

1. Die Evangelische Landeskirche in Baden setzt sich für die Gemeinschaft von Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft ein und ist den Zielen der Ökumenischen Dekade „Solidarität der Kirchen mit den Frauen“ und den Beschlüssen der EKD-Synode 1989 von Bad Krozingen verpflichtet.
2. Zur Verwirklichung dieser Ziele richtet sie die Stelle einer Gleichstellungsbeauftragten ein. Sie hat den Auftrag, die Umsetzung dieser Ziele vorzubereiten, zu begleiten, zu überwachen und auf ihre Durchsetzung hinzuwirken.

#### II. Aufgaben

1. Die Gleichstellungsbeauftragte setzt sich für die Gleichstellung von Frauen und Männern in rechtlicher und faktischer Hinsicht ein. Sie trägt dazu bei,

offene und verdeckte Diskriminierung von Frauen in der Kirche im Blick auf Stellenbesetzungen, Arbeitsstrukturen, beruflichen Werdegang, Fortbildung und Sprache aufzudecken und ggf. zu beseitigen.

2. Daraus ergeben sich insbesondere folgende Arbeitsziele:
  - a) Die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern durch Vorschläge und gesetzliche Regelungen in der Kirche zu erreichen; dazu arbeitet das Rechtsreferat mit der Gleichstellungsbeauftragten zusammen und gibt ihr Gelegenheit, bei der Vorbereitung rechtlicher Regelungen, die ihr Arbeitsgebiet betreffen, mitzuwirken;
  - b) die Besetzung von Ämtern und Entscheidungsgremien im Hinblick auf eine Parität von Männern und Frauen zu verändern;
  - c) Frauenförderpläne zu erstellen und bei ihrer Durchführung mitzuwirken; dazu gehören vor allem Konzepte
    - zur Vereinbarung von Beruf/Ausbildung und Familie für Frauen und Männer,
    - zu strukturellen Veränderungen, die damit verbunden sind,
    - zur Förderung von haupt- und ehrenamtlich tätigen Frauen im Blick auf die Übernahme von Leitungsverantwortung auf allen Ebenen kirchlichen Handelns;

- d) darauf hinzuwirken, daß in theologischer Ausbildung und Lehre Erkenntnisse und Perspektiven frauenspezifischer Theologie einbezogen werden;
- e) die Umsetzung der vorhandenen Leitlinien zum inklusiven Sprachgebrauch in kirchlichen Veröffentlichungen und Medien einzufordern;
- f) für benachteiligte Frauen in der Kirche eine Anlaufstelle zu schaffen;
- g) die Kirchenleitung bei grundlegenden Entscheidungen, soweit sie die Gleichstellung betreffen, zu beraten;
- h) der Landessynode über den Evangelischen Oberkirchenrat und den Landeskirchenrat jährlich einen Bericht vorzulegen.

### III. Kompetenzen

1. Die Gleichstellungsbeauftragte kann in Absprache mit dem für sie zuständigen Referenten Tagesordnungspunkte in die Sitzung des Kollegiums einbringen; sie hat Rederecht.
2. Die Gleichstellungsbeauftragte ist Bevollmächtigte des Evangelischen Oberkirchenrats im Sinne von § 14 Abs. 3 der Geschäftsordnung für die Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 15. Dezember 1994.
3. Bei grundsätzlichen Personalangelegenheiten ist die Gleichstellungsbeauftragte rechtzeitig zu beteiligen. In strittigen Einzelfällen ist sie anzuhören. Sie kann innerhalb einer bestimmten Frist Stellung nehmen. Das nähere regelt die Dienstanweisung.
4. Die Gleichstellungsbeauftragte untersteht der Aufsicht des Referenten 1. Sie ist Mitarbeiterin im Evangelischen Oberkirchenrat und hat ihren Dienstsitz in Karlsruhe.
5. Ihre Arbeitsplanung legt sie jährlich zur Abstimmung ihrer Vorhaben dem Kollegium vor.

### IV. Berufung

1. Zur Gleichstellungsbeauftragten darf nur bestellt werden, wer das zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderliche Fachwissen, wissenschaftliche Qualifikation und praktische Erfahrungen besitzt.
2. Die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten wird öffentlich ausgeschrieben. Die Gleichstellungsbeauftragte wird vom Evangelischen Oberkirchenrat im Benehmen mit dem Beirat berufen. Der Beirat ist berechtigt, geeignete Persönlichkeiten vorzuschlagen.

### V. Beanstandungsrecht der Gleichstellungsbeauftragten

1. Stellt die Gleichstellungsbeauftragte Verstöße gegen Regelungen über die Förderung der Gemeinschaft von Frauen und Männern in der Kirche oder sonstige

Mängel in diesem Zusammenhang fest, so beanstandet sie dies gegenüber den zuständigen Stellen. Bei erheblichen Mängeln fordert sie zur Stellungnahme innerhalb einer angemessenen Frist auf.

2. Mit der Beanstandung kann die Gleichstellungsbeauftragte Vorschläge zur Beseitigung der Mängel und zur sonstigen Verbesserung der Gemeinschaft verbinden. Wird der Beanstandung nicht abgeholfen, so ist die Gleichstellungsbeauftragte befugt, sich an die für die Rechtsaufsicht zuständige Stelle zu wenden.

### VI. Beirat

1. Der Oberkirchenrat bestellt für die Gleichstellungsbeauftragte einen Beirat.
2. Dem Beirat gehören höchstens sieben Mitglieder an. Je nach Tagesordnung können weitere fachkundige und betroffene Personen zugezogen werden.
3. Der Beirat erhält eine Geschäftsordnung, in der auch die Zusammensetzung geregelt wird.

### VII. Aufgaben des Beirates

Der Beirat hat folgende Aufgaben:

1. Beratung der Gleichstellungsbeauftragten,
2. Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes der Gleichstellungsbeauftragten,
3. Unterbreitung von Vorschlägen für die Besetzung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten sowie Beteiligung bei der Berufung der Gleichstellungsbeauftragten,
4. konzeptionelle Weiterentwicklung des Auftrags der Gleichstellungsbeauftragten.

### VIII. Zusammenarbeit

1. Die Gleichstellungsbeauftragte führt ihren Auftrag und ihre Aufgaben in Zusammenarbeit mit der Frauenarbeit, dem Beirat, dem Evangelischen Oberkirchenrat, der Landessynode und den sonstigen landeskirchlichen Dienststellen durch.

Darüber hinaus unterhält die Gleichstellungsbeauftragte Kontakte zur Arbeitsgemeinschaft der Frauenbeauftragten/Frauenreferate in den Gliedkirchen der EKD sowie nach Möglichkeit zu den staatlichen und kommunalen Gleichstellungs-/Frauenbeauftragten.

2. Landeskirchliche Dienststellen sind verpflichtet, die Gleichstellungsbeauftragte bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Im Rahmen ihres Auftrags ist ihr Auskunft zu geben und Akteneinsicht zu gewähren. Personalakten dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingesehen werden.

- 3. Die Gleichstellungsbeauftragte ist in Entscheidungsprozesse in angemessener Weise einzubeziehen, etwa bei grundlegenden Entscheidungen und beabsichtigten öffentlichen Erklärungen, die den Aufgabenbereich der Gleichstellungsbeauftragten betreffen.
- 4. Näheres zur Durchführung dieser Ordnung wird durch eine Dienstanweisung des Evangelischen Oberkirchenrates geregelt.

**IX. Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1996 in Kraft.

Karlsruhe, den 30. Juli 1996

**Evangelischer Oberkirchenrat**

Im Auftrag

Mack

(Kirchenrat)

**Bekanntmachungen**

OKR 29. 7. 1996      **Sammlung für Blinde im**  
AZ: 83/632            **Regierungsbezirk Karlsruhe**

Der Badische Blindenverein im Regierungsbezirk Karlsruhe wird seine jährliche Haus- und Straßensammlung in der Zeit vom **10. bis 16. Oktober 1996** durchführen.

Der Evangelische Oberkirchenrat bittet die örtlichen Gemeinden, dem Badischen Blindenverein bei der Durchführung der Sammlung soweit als möglich behilflich zu sein. Für diese Aufgabe sollen vor allem Sammlerinnen und Sammler vermittelt werden.

**Stellenausschreibungen**

**I. Gemeindepfarrstellen**  
**Erstmalige Ausschreibungen**

**Bietigheim-Muggensturm**  
(Kirchenbezirk Baden-Baden)

Die Pfarrstelle wird zum 1. Januar 1997 frei.

Die Kirchengemeinde umfaßt die politischen Gemeinden Bietigheim (5.665 Einwohner, davon 870 evangelisch), Ötigheim (4.235 Einwohner, davon 548 evangelisch) und Muggensturm (5.714 Einwohner, davon 962 evangelisch). Sie liegt zwischen Baden-Baden und Karlsruhe, 6 km von Rastatt zwischen Schwarzwald und Rheinauen.

Die Kirchengemeinde besteht aus zwei Pfarrgemeinden mit eigenen Ältestenkreisen und einem Kirchengemeinderat. Sie hat einen gemeinsamen Haushalt. Wegen der

Zusammensetzung aus 2 Pfarrgemeinden ist die Stelle auch besonders für ein Pfarrerehepaar geeignet.

Dienstsitz ist Muggensturm mit dem 1980 erbauten Pfarrhaus (8 Zimmer, davon 2 Diensträume sowie einem Gemeinderaum mit Teeküche im Untergeschoß). Pfarrhaus und Kirche liegen an einer verkehrsberuhigten Straße, umgeben von einer großen Grünfläche. In der Kirche befindet sich ein weiterer Gemeindesaal sowie ein Jugendraum.

In Muggensturm befinden sich zwei Kindergärten in katholischer Trägerschaft sowie Grund- und Hauptschule. Weiterführende Schulen sind in Rastatt und Kuppenheim, dorthin bestehen gute Verkehrsverbindungen.

Die Pfarrgemeinde Bietigheim-Ötigheim verfügt über ein 1978 erbautes Gemeindezentrum, das neben dem Gottesdienstraum 3 Gemeinderäume und eine Küche enthält. Die Räume lassen sich auf sehr vielfältige Weise nützen (Feste, Eine-Welt-Sonntag, usw.).

Bietigheim-Muggensturm ist eine im doppelten Sinn „junge Gemeinde“. Sie existiert in dieser Form seit 1977, in ihr leben sehr viele junge Familien. An sie wendet sich die Gemeinde mit ihrem Angebot von Mutter-Kind-Gruppen, Jungschar, Kinder- und Familiengottesdiensten. Sonntäglich findet je ein Gottesdienst in Bietigheim und Muggensturm statt, einmal im Monat ist der Gottesdienst im katholischen Gemeindehaus in Ötigheim. Die Gemeinde ist für neue Lieder und Gestaltungsformen aufgeschlossen. Die Ältesten sind zur Mitarbeit in Gottesdienst und Gemeindegarbeit, besonders im Besuchsdienst, bereit.

Eine Pfarramtssekretärin arbeitet 10 Stunden in der Woche in der Verwaltung mit.

Zu den drei katholischen Pfarrgemeinden und ihren Pfarrern sowie zu den Gemeindeverwaltungen und ihren Bürgermeistern bestehen freundschaftliche Verbindungen.

Zur Zeit bestehen folgende Gemeindegkreise: In Muggensturm der Bibelkreis, der Frauenkreis, der Altenkaffee, der ökumenische Gesprächskreis und die ökumenische Mutter-und-Kind-Gruppe. In Bietigheim der Seniorentreff, die Krabbelgruppe, der Friedenskreis, der Gesprächskreis, eine Jungschar, ein Flötenkreis. Die Kreise arbeiten selbständig, würden sich aber über Anregungen und Unterstützung der Pfarrerin / des Pfarrers freuen.

Der Stelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Die Übernahme eines Bezirksauftrags in der üblichen Form wird seitens des Kirchenbezirks erwartet.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende des Ältestenkreises Muggensturm, Frau Hanne Dietz, Mahlbergstraße 8 in 76461 Muggensturm, Telefon 07222/53625, den Vorsitzenden des Ältestenkreises

Bietigheim-Ötigheim, Herrn Kurt-Herbert Tillhon, Bahnhofstraße 5 d in 76470 Ötigheim, Telefon 07222/24872, sowie das zuständige Dekanat.

### **Eppelheim (Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts)** (Kirchenbezirk Schwetzingen)

Die Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts ist zum 1. November 1996 neu zu besetzen, da der bisherige Pfarrstelleninhaber zum Dekan berufen wurde. Die Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts wird zum 31. Dezember 1997 ebenfalls frei, da dann der Pfarrstelleninhaber in den Ruhestand geht, so daß diese Stelle heute schon mit in die Überlegungen einfließen kann. Das Gruppenpfarramt soll nach einstimmigem Beschluß des Kirchengemeinderates weiterhin bestehen bleiben.

Eppelheim liegt vor den Toren Heidelbergs in Richtung Schwetzingen. Der Ort hat sich nach dem Krieg rasch zu einer Großgemeinde im Rhein-Neckar-Kreis mit ca. 13.500 Einwohnern entwickelt. Alle Einrichtungen einer modernen Großgemeinde sind vorhanden. Alle Schulformen, Hallenbad, 3 moderne Sportanlagen, Ärztehaus, Bücherei usw. sind am Ort.

Mit ca. 5.600 evangelischen Gemeindegliedern ist Eppelheim eine selbständige Kirchengemeinde. Die Gemeinde wurde bisher von den beiden Pfarrern gemeinsam, ohne Abgrenzung von Seelsorgebezirken, im wöchentlichen Kasualdienstwechsel betreut. Daneben wurden für verschiedene Aufgaben klare Zuständigkeiten vereinbart. Gemeinsame Predigtstelle ist die Pauluskirche. Eine Gemeinédiakonenstelle mit halbem Deputat ist vorhanden, die Stelleninhaberin befindet sich im Erziehungsurlaub. Im Pfarramtsbüro teilen sich zwei Sekretärinnen 31 Wochenstunden. Eine Kirchendienerin, ein Kantor und ein Zivildienstleistender gehören mit zum Team des Pfarramts.

Die Kirchengemeinde Eppelheim wird von einem 16köpfigen Kirchengemeinderat unter dem Vorsitz einer Kirchengemeinderätin geleitet. Daneben gibt es eine Fülle von Gruppen und Kreisen, die eigenverantwortlich arbeiten:

- Seniorenclub
- Frauenkreis
- Männerkreis
- Kirchenchor
- Singkreis
- Posaunenchor
- Kontaktkreis
- Kindergruppen
- Jugendgruppen
- Gruppe behinderter und nichtbehinderter Kinder
- Kindergottesdienstkreis

Mit der katholischen und methodistischen Gemeinde am Ort gibt es eine rege Zusammenarbeit: Bibelwochen, Kanzeltausch, ökumenische Gemeindebriefe, ökumenische Feldkreuzandacht, Morgenmeditation, Jugend-

leiterrunde u.a. Überörtliche Kontakte bestehen zu einer orthodoxen Partnergemeinde in Breslau/Polen, zusammen mit dem Kirchenbezirk zur Moravion Church in Natal/SA und zu einem Leprakrankenhaus in Gaoua/Burkina Faso.

Die Kirchengemeinde unterhält 3 Kindergärten mit 9 Gruppen und eine ökumenische Sozialstation in evangelischer Trägerschaft. Die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde ist gut.

Das 1992 neu gebaute Gemeindehaus mit seiner modernen Ausstattung, dem Pfarramtsbüro und den Sprechzimmern für beide Pfarrer und die Gemeinédiakonin und die 1989 renovierte Kirche liegen in der Ortsmitte.

Das geräumige Pfarrhaus (Baujahr 1969) für die Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts hat 8 Zimmer und liegt ca. 7 Gehminuten von der Kirche in einer ruhigen Lage in einer Reihenhaussiedlung.

Mit der Pfarrstelle ist ein Religionsunterrichtsdeputat von 6 Wochenstunden verbunden.

Das Gruppenpfarramt lebt von Kooperation und Kontaktfreude. Der Ältestenkreis wünscht sich eine aufgeschlossene Pfarrerin oder einen aufgeschlossenen Pfarrer, der/dem Teamarbeit Freude macht und die/der gern mit engagierten Gemeindegliedern zusammenarbeitet.

Für weitere Rückfragen stehen die Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Frau Christa Unglaube, Telefon 06221/760406, das Evangelische Dekanat Schwetzingen, Telefon 06202/27580, und Herr Pfarrer Hermann Stöhrer, Telefon 06221/760029, zur Verfügung.

### **Gochsheim** (Kirchenbezirk Bretten)

Die Pfarrstelle Gochsheim wird durch die Berufung des bisherigen Pfarrstelleninhabers auf eine andere Pfarrstelle zum 15. September 1996 frei und ist neu zu besetzen.

Das kleine mittelalterliche Städtchen Gochsheim („Rothenburg des Kraichgaus“) mit seinen 1.600 Einwohnern (1.000 evangelisch) ist bereits seit vorreformatorischer Zeit mit der Filialkirchengemeinde Bahnbrücken (700 Einwohnern; 510 evangelisch) verbunden und gehört heute zur 9 Orte umfassenden Stadt Kraichtal.

Die Grundschule befindet sich am Ort. Alle weiterführenden Schulen (Hauptschule Münzesheim, Realschule Oberderdingen und Ubstadt, Gymnasien in Bruchsal) sind über Schulbusse sowie den öffentlichen Nahverkehr gut zu erreichen (Stadtbahnanschluß: Bruchsal-Karlsruhe).

Die sonntäglichen Gottesdienste – sowohl in Gochsheim (10.10 Uhr) als auch in der Filialkirchengemeinde Bahnbrücken (9.00 Uhr) – sind sehr gut besucht und bilden den Mittelpunkt der Gemeindegemeinschaft. Der Gottesdienst bindet auch die Arbeit der Kindergärten (Gochsheim: 3gruppig; Bahnbrücken 2gruppig) in das Gemeindeleben ein. Der Posaunenchor (Bahnbrücken) und der Kirchenchor (Gochsheim) tragen zur musikalischen Gestaltung der Gottesdienste bei.

In den beiden Gemeinden treffen sich Gemeindegemeinschaften verschiedener Altersgruppen mit selbständigem Programm (Jungscharen, Teenykreis, Jugendkreis, Krabbelgruppe, Hauskreise, Frauenkreise). Die Kinderarbeit (Jungscharen, Kindergottesdienst) findet am jeweiligen Ort statt. Konfirmandenarbeit, Teeny- und Jugendarbeit, Mitarbeiterschulung, Besuchsdienst, Aktionen in der Kinder- und Jugendarbeit, jüngerer Frauenkreis, Gemeindebriefteam, Gemeindefest werden gemeindeübergreifend gestaltet. Im Blick auf die Christenlehre sind die Kirchengemeinden auf der Suche nach einer neuen Konzeption.

Sowohl im Rahmen der Evangelischen Allianz, als auch auf ökumenischer Ebene besteht eine gute Zusammenarbeit. Im Bereich der Jugendarbeit findet eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der AB-Gemeinschaft statt.

Alle sieben selbständigen evangelischen Kirchengemeinden Kraichtals haben sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, in der insbesondere ortsübergreifende diakonische, kirchenmusikalische und ökumenische Aufgaben wahrgenommen werden. Durch die Arbeitsgemeinschaft besteht eine gute und geregelte Zusammenarbeit unter den Pfarrern und Pfarrern Kraichtals.

Im Pfarrhaus (1855), mitten im alten Ortskern gelegen, befinden sich 7 Zimmer sowie 2 Dienstzimmer und ein Büro. Eine Pfarramtssekretärin steht mit derzeit 10 Stunden in der Woche zur Verfügung.

In Gochsheim treffen sich die Gruppen und Kreise im evangelischen Gemeindehaus; in Bahnbrücken im ehemaligen Rathaus.

Beide Ältestenkreise übernehmen eigenständige Verantwortungsbereiche, um den Pfarrer für die Seelsorge und Verkündigungsaufgabe zu entlasten.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat Religionsunterricht von 8 Wochenstunden verbunden.

Die Kirchengemeinden wünschen sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer mit einer biblisch ausgerichteten Verkündigung, die/der

- Begonnenes weiterführt und sich dem Gemeindeaufbau verpflichtet weiß,
- gute Verbindungen zu den örtlichen Gemeinschaften unterhält,

- Freude hat, die einzelnen Gruppen zusammenzuhalten und sie geistlich zu begleiten.

Wir werden bemüht sein, daß sich unsere neue Pfarrerin / unser neuer Pfarrer in der Gemeinde wohl fühlt und ein Stück neue Heimat findet.

Für weitere Fragen und Informationen stehen zur Verfügung: Die Vorsitzenden der beiden Kirchengemeinderäte: Hermann Fleck in Gochsheim, Telefon 07258/8008, Joachim Kolb in Bahnbrücken, Telefon 07250/7225, und das Evangelische Dekanat Bretten, Telefon 07252/1055.

### **Kandern** (Kirchenbezirk Lörrach)

Die Pfarrstelle wird zum 15. September 1996 frei, weil der bisherige Stelleninhaber auf eine landeskirchliche Stelle wechselt.

Die Stadt Kandern (3.500 Einwohner) liegt im südlichen Markgräflerland, am Fuße des Blauen im oberen Kanderthal, ca. 15 km von Lörrach und Weil entfernt. Kandern bietet Lebensqualität und alles, was ein Städtchen an Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten braucht; das kulturelle Leben ist von Vereinen, der Volkshochschule und bekannten Töpfereien geprägt, die Nähe zu Basel und Freiburg ist attraktiv. Grund-, Haupt- und Realschule gibt es vor Ort, weiterführende Schulen in Lörrach und Weil; dorthin bestehen gute Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die Evangelische Kirchengemeinde zählt etwa 2.200 Gemeindeglieder. Das gemeindliche Leben gestaltet sich zum einen in seinen vielfältigen Gottesdienstformen („Gottesdienst in anderer Gestalt“, Krabbel-, Gesamt- und Abendgottesdienst, Andacht zum Feierabend), zum anderen in den verschiedenen Gruppen und Kreisen der Gemeinde. Dies sind zur Zeit:

- der Ökumenische Kirchenchor (in Kooperation mit der katholischen Gemeinde),
- der Kinderchor (in Kooperation mit der Jugendmusikschule),
- zwei Eltern-Kind-Gruppen,
- eine Mädchen-Jungschär,
- ein Jugendkreis,
- ein Kindergottesdienst-Vorbereitungskreis,
- der Vorbereitungskreis für den „Gottesdienst in anderer Gestalt“,
- der Arbeitskreis Asyl,
- andere, projektbezogene Gruppen (z. B. für Krabbelgottesdienst, Friedensdekade u.ä.).

Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein sehr engagierter Ältestenkreis sowie eine Pfarramtssekretärin (10 Wochenstunden) tragen den Dienst in der Gemeinde

mit Dank eines freiberuflichen Kirchenmusikers ist die kirchenmusikalische Arbeit im Aufbau begriffen.

Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen; eine engagierte, mitarbeitende Präsenz in der Schule wird erwartet.

Die Kirchengemeinde ist mit den umliegenden Gemeinden im Distrikt (Gemeindeverband) Kandertal eng verflochten, die Zusammenarbeit der Pfarrer und Gemeinden auf Distriktebene ist von besonderer Bedeutung und soll fortgesetzt werden. Das Verhältnis zur katholischen Gemeinde ist freundschaftlich und von gegenseitigem Vertrauen bestimmt. Zahlreiche gemeinsame Projekte (Kirchenchor, Abendgebet, Bibelwoche, Weltgebetstag der Frauen, Gemeindebrief) fördern die ökumenische Verbundenheit, die unbedingt weitergetragen und vertieft werden soll. Zu Vereinen und Stadtverwaltung bestehen gute Beziehungen.

Die Pfarrerin / der Pfarrer betreut in Absprache und im Wechsel mit dem katholischen Kollegen die beiden Kanderner Altenheime (25 und 60 Pflegesätze) gottesdienstlich und seelsorgerlich.

Das geräumige Pfarrhaus (8 Zimmer, davon 2 Dienstzimmer) – um die Jahrhundertwende erbaut – und der große Pfarrgarten befinden sich in ruhiger Lage. Die Weinbrenner-Kirche (1827) wurde im Rahmen des Neubaus der Kirchenheizung 1995 teilrenoviert. Das Gemeindehaus „Luthersaal“ mit einem großen Saal, 4 weiteren Räumen und der eben renovierten Küche (sowie Hausmeisterwohnung) liegt etwa 5 Gehminuten von der Kirche entfernt.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer (gerne auch Pfarrerehepaar), die/der sich in markgräflerisch-liberaler Atmosphäre zuhause fühlt, die/der das Bewährte fortführt und neuen Wegen gegenüber aufgeschlossen ist, die/der in Zusammenarbeit und Austausch mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und der Gemeinde auch eigene Akzente setzen mag. Wir freuen uns über eine besondere Aufmerksamkeit für Gottesdienst und Seelsorge.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das zuständige Dekanat oder an die Vorsitzende des Ältestenkreises, Frau B. Gediehn, Am Häßler 17, 79400 Kandern, Telefon 07626/7280.

### **Mannheim, Trinitatisgemeinde** (Kirchenbezirk Mannheim)

Die Pfarrstelle ist durch den Wechsel des bisherigen Stelleninhabers auf eine andere Pfarrstelle neu zu besetzen.

Die Trinitatispfarre ist Innenstadtgemeinde. In ihrem Bereich liegen u. a. die Universität, Rathaus, Schulen und City-Einkauf.

Die Kirche wurde 1959 an der Stelle der im Krieg zerstörten „Lutherischen Kirche“ erbaut. Ihre Architektur erregte damals weltweites Aufsehen.

Die Gemeinde hat knapp 3.000 evangelische Gemeindeglieder. Zum Gemeindezentrum gehören eine große renovierte Pfarrwohnung mit Balkon, mehrere Diensträume und Gemeindegalerie und ein 4gruppiger Kindergarten.

Die Gemeinde wird geleitet von einem Ältestenkreis, der in besonderer Weise mit dem CVJM und der Evangelischen Allianz verbunden ist.

In der Gemeinde arbeiten mit:

- ein hauptamtlicher Kirchendiener,
- ein nebenberuflicher exzellenter Organist,
- eine Pfarramts-Sekretärin mit 20 Wochenstunden, und
- ein Mitarbeiterkreis für Frauenkreis, Bibelstunde, Seniorentreffs, Kindergottesdienst, Krabbelgruppe, Jugend- und Hauskreis.

Der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Die Gemeinde erwartet vor allem einen Seelsorger, der den begonnenen Gemeindeaufbau fortsetzt und intensiviert, christozentrisch und missionarisch-evangelikal den Sendungsauftrag für die heutige Zeit umsetzt. Inmitten einer multikulturellen Umgebung mit hohem Ausländeranteil will die Gemeinde den damit gestellten Aufgaben gerecht werden dadurch, daß das Evangelium von Jesus Christus durch Wort und Leben bezeugt wird.

Nähere Auskünfte erhalten Sie vom Evangelischen Dekanat, M 1,1, 68161 Mannheim, Telefon 0621/1689-215, oder vom Vorsitzenden des Ältestenkreises, Friedrich Fluhrer, Telefon 0621/14662.

### **Sandhausen, Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts** (Kirchenbezirk Wiesloch)

Sandhausen (ca. 14.000 Einwohner) liegt am Südwestrand von Heidelberg (ca. 9 km, mit öffentlichen Verkehrsmitteln direkt zu erreichen). Seinem örtlichen Charakter nach ist es, trotz starken Zuzugs und fort-dauernder Bautätigkeit, ländlich geblieben. Durch den nahegelegenen Hardtwald und eine Vielzahl erschlossener Naherholungsgebiete und Sportanlagen sowie ein aktives Vereinsleben ist der Wohn- und Freizeitwert der Gemeinde erheblich. Am Ort sind Grund-, Haupt- und Sonderschule sowie Gymnasium; außerdem ein Alten- und Pflegeheim sowie eine Station der Lebenshilfe Heidelberg. Es war und ist ein besonderer Akzent im kirchengemeindlichen Aufgabenkatalog, die Alteingesessenen und die Familien der Neuzugezogenen aufeinander zuzuführen, damit sich alle in der Gemeinde zu Hause fühlen.

Mit rd. 6.500 Gemeindemitgliedern ist Sandhausen eine selbständige Kirchengemeinde. Es versehen 2 Pfarrer den Dienst im kooperativen Gruppenpfarramt mit getrennten Seelsorgebezirken, einer Predigtstelle (Gottesdienste sind im Wechsel zu halten), turnusmäßig wechselnder Führung der Amtsgeschäfte und funktionaler Aufteilung der übrigen Aufgaben nach Absprache.

Die Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts ist nach dem Weggang des bisherigen Pfarrstelleninhabers nach 10jähriger Tätigkeit baldmöglichst neu zu besetzen. Die Gemeinde unterhält 2 Kindergärten mit insgesamt 5 Gruppen sowie zusammen mit den Gemeinden Nußloch und Leimen eine Sozialstation (Sitz in Leimen). Die Tätigkeitsfelder der Gemeinde sind außer den genannten:

- Kindergottesdienst mit Helferkreis,
- Frauenkreis, auch mit diakonischen Aktivitäten,
- Seniorenkreis, Besuchsdienste,
- Partnerschaftsarbeit mit Gemeinden in Südafrika und Polen,
- gute Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde am Ort,
- intensive kirchenmusikalische Arbeit mit Kirchen- und Posaunenchor,
- Kinderchor und Chor junger Erwachsener,
- rege Kinder- und Jugendarbeit, die durch den Gemeindediakon betreut wird.

Für Ihre Tätigkeit in den verschiedenen Arbeitsfeldern steht den Pfarrern eine große Zahl von qualifizierten, zum Teil ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern zur Seite. Es besteht ein zentrales Pfarrbüro (Sekretärin mit 30 Wochenstunden, die durch eine nebenamtliche Mitarbeiterin unterstützt wird); die Gemeinde ist dem Rechnungsamt Meckesheim angeschlossen.

Erwartet wird von der Pfarrerin / dem Pfarrer die Fähigkeit und Bereitschaft zu glaubwürdiger, ideenreicher Verkündigung und Seelsorge, zu partnerschaftlicher Kooperation mit der Pfarrerin, die seit 3 Jahren am Ort ist, dem Gemeindediakon (auch seit 3 Jahren am Ort) und dem Kirchengemeinderat; zu verständnisvoller und verantwortungsbewußter Anleitung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Der neuen Pfarrerin / dem neuen Pfarrer steht ein geräumiges Pfarrhaus zur Verfügung. Es wurde 1972 errichtet und verfügt über 5 Zimmer, Küche, Bad, WC mit insgesamt 150 m<sup>2</sup> Wohnfläche sowie Garten und Garage. Das Haus liegt ruhig und dennoch zentral.

Weitere Informationen erhalten auf Wunsch interessierte Bewerberinnen/Bewerber bei Dr. D. Schroeter, Vorsitzender

des Kirchengemeinderats, Große Lachstraße 56, Telefon 06224/4781, sowie bei Pfarrerin M. Roth, Bahnhofstraße 17, Telefon 06224/53827.

### **Waldshut, Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts** (Kirchenbezirk Hochrhein)

Die Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts Waldshut ist ab sofort mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer zu besetzen, da der bisherige Amtsinhaber eine landeskirchliche Pfarrstelle übernimmt. Die Pfarrstelle II hat der Dekan des Kirchenbezirks inne.

In unserer Gemeinde arbeiten eine Bezirkskantorin (A-Stelle) samt einer Teilzeitsekretärin und ein Gemeindediakon. Die Arbeit im Pfarramt erledigen zwei Teilzeitsekretärinnen mit insgesamt 29,25 Wochenstunden, in der Kirche ein hauptamtlicher Kirchendiener. Unsere 1976 erbaute Versöhnungskirche ist Treffpunkt unterschiedlicher Gruppen: Krabbelgruppe, Jungschar, Jugendtreff, Kreis junger Familien, Frauengruppen, Seniorenkreise. Andere Gruppen, wie z. B. dem Blaukreuz, bieten wir in unseren Räumen Gastrecht. Einen Schwerpunkt unseres Gemeindelebens bildet die Kirchenmusik mit Kinderchören, Jugendkantorei und Kantorei. In unserem Kindergarten haben wir eine Tagheimgruppe und zwei Regelgruppen, Seelsorge im Alten- und Pflegeheim des Diakonievereins, Matthias-Claudius-Haus, und im städtischen Krankenhaus sind weitere Arbeitsfelder. Das Gruppenpfarramt ist in feste Seelsorgebezirke aufgeteilt. Die einzelnen Aufgabengebiete werden nach Absprache zwischen den beiden Pfarrern, dem Gemeindediakon und der Bezirkskantorin zugeordnet. Unsere Diasporagemeinde (3.200 Gemeindeglieder) mit zwei Predigtstellen in der Versöhnungskirche Waldshut und der Auferstehungskirche Dogern erstreckt sich vom Rheintal über mehrere Dörfer an den Südhängen des Schwarzwaldes bis in eine Höhe von ca. 700 m.

Die Arbeit der ACK in Waldshut geschieht intensiv und kontinuierlich.

Die Große Kreisstadt Waldshut ist Sitz der Kreisverwaltung und Mittelzentrum mit einem breiten Spektrum an weiterführenden Schulen. Das kulturelle Angebot ist vielfältig. Freiburg, Basel, Zürich, Bodensee liegen in gut erreichbarer Nähe.

Im zentral gelegenen Pfarrhaus befinden sich die geräumige Pfarrwohnung (5 Zimmer, Küche, Bad, WC, Balkons), Dekanswohnung, Pfarramt, Dekanat, Schuldekanat.

Zur Pfarrstelle I gehören 6 Wochenstunden Religionsunterricht.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der bereit ist, im Team zu arbeiten, eigene theologische Akzente zu setzen und in der Seelsorge einen Schwerpunkt zu sehen.

Nähe Auskünfte sind zu erfragen bei: Frau Karin Nüble, Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Telefon 07751/2527, und Herrn Dekan Hans Scheffel, Telefon 07751/6630.

### **Zell a. H.** (Kirchenbezirk Offenburg)

Sie sind eine Pfarrerin / ein Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, die/der/das Interesse hat, sich auf die zum 1. Januar 1997 freiwerdende Pfarrstelle in Zell a. H. zu bewerben?

Der Kur- und Erholungsort Zell a. H., mit seinen 8.000 Einwohnern, ist ein idyllisches Städtchen im Harmersbachtal im mittleren Schwarzwald, ca. 200 m hoch gelegen. Zu unserer Diasporagemeinde gehören die Stadt Zell mit den Stadtteilen Unterharmersbach, Unterentersbach und Oberentersbach, sowie die Nebenorte Biberach, Prinzbach, Nordrach und Oberharmersbach mit insgesamt ca. 2.100 Gemeindegliedern.

Zell ist etwa 25 km von Offenburg entfernt; Grund-, Haupt-, Real- und Förderschule sind am Ort, zu den Gymnasien in Gengenbach, Offenburg und Hausach bestehen gute Bahnverbindungen.

Die evangelische Kirche Zell wurde vor 25 Jahren im Stil neuerer Architektur mit 300 Sitzplätzen erbaut. Daneben gibt es eine kleine evangelische Kirche in Nordrach mit ca. 100 Sitzplätzen, die auch als Gemeinderaum genutzt werden kann. Zum Gottesdienst stehen zwei hervorragende Organisten und für Zell und Nordrach jeweils eine Kirchendienerin zur Verfügung. Der Gottesdienst ist Mittelpunkt des Gemeindelebens. In Zell feiern wir jeden Sonntag Gottesdienst, in Nordrach 14tägig. Im Altenheim in Zell und in einer der hiesigen Kliniken jeweils einmal monatlich an Werktagen.

Kindergottesdienst (14tägig in Zell), Kirchenchor, ökumenischer Singkreis, zwei Krabbelgruppen, ein Frauengesprächskreis sowie das monatliche ökumenische Abendgebet werden weitgehend selbständig von Gemeindegliedern gestaltet.

Zu den katholischen Nachbargemeinden bestehen gute Beziehungen.

Eine Pfarramts-Sekretärin (8 Stunden/Woche) übernimmt den größten Teil der Verwaltung. Die Kirchengemeinde ist an das Rechnungsamt in Kehl angeschlossen.

Das Gemeinde- und Pfarrhaus wurde 1958 erbaut und besteht aus einer großen Pfarrwohnung (160 m<sup>2</sup>) mit 7 Zimmern und einem Pfarrbüro. Im Erdgeschoß befindet sich ein Gemeindesaal (80 m<sup>2</sup>). Ein großer Garten gehört zum Pfarrhaus. Zu Kirche, Schulen, Friedhof und zum städtischen Kindergarten sind es nur wenige Minuten.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat Religionsunterricht von 6 Wochenstunden verbunden.

Im Gemeindebereich befinden sich 6 Kliniken (zwei Nachsorge-Kliniken für Patienten mit Krebs-Erkrankungen, zwei psychosomatische Kliniken, eine Rehabilitations-Klinik für Hirnfunktions-Störungen und ein Akutkrankenhaus), deren Patienten teilweise an unserem Gemeindeleben interessiert sind. Der Einsatz einer Gemeinde-Diakonin mit Schwerpunkt Klinik-Seelsorge ist für Frühjahr 1997 vorgesehen.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Theologen-Ehepaar, die/der/das

- uns Gottes Wort auf lebendige, zeit- und alltagsbezogene Weise vermittelt,
- den zahlreichen Aussiedlerfamilien in unserer Gemeinde ein guter Gesprächspartner sein möchte,
- mit Spürsinn die vielfältigen Aktivitäten der örtlichen Vereine wahrnimmt,
- bereit ist, die guten ökumenischen Kontakte zu pflegen.

Interessenten wenden sich bitte an das Dekanat in Offenburg, Telefon 0781/24010.

Geme können Sie auch Kontakt aufnehmen mit den Kirchenältesten: Frau Dr. Niederberger, Telefon 07835/7153, Herr Joos, Telefon 07835/638100 oder 638200.

*Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens*

**2. Oktober 1996**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

## **II. Patronatspfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen**

### **Lohrbach** (Kirchenbezirk Mosbach)

Die Pfarrstelle Lohrbach wurde durch Berufung des bisherigen Pfarrstelleninhabers als landeskirchlicher Pfarrer in den hauptamtlichen Schuldienst zum 1. August 1996 frei.

Zur Gemeinde gehören insgesamt 1.152 Gemeindeglieder. Das Kirchspiel Lohrbach erstreckt sich auf den Hauptort Lohrbach (729 Gemeindeglieder), den Nebenort Sattelbach (193 Gemeindeglieder) und die angegliederte Kirchengemeinde Reichenbuch (230 Gemeindeglieder).

Alle drei Dörfer sind Teilorte der Großen Kreisstadt Mosbach (ca. 24.000 Einwohner). Die Berufsstruktur der Bevölkerung ist vielfältig.

In Lohrbach befindet sich die Grundschule. Es sind 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen (Kinder der Parochie). Alle anderen Schularten befinden sich im 6 km entfernten Mosbach. Es bestehen gute Busverbindungen.

Lohrbach liegt als „Tor zum Odenwald“ in einer sehr reizvollen Landschaft mit gutem Klima und hohem Erholungswert.

Das 1770 erbaute Pfarrhaus wurde 1973 und 1983 gründlich renoviert (Zentralheizung). Eine weitere Renovierung der Diensträume ist noch für 1996 geplant. Zum Pfarrhaus gehört noch ein abgeschlossener Hof mit Remise, Garage und Garten.

Die Gottesdienste in Reichenbuch und Lohrbach finden jeweils um ca. eine Stunde versetzt statt. In den beiden Gemeinden liegt der Gottesdienstbesuch bei ca. 10%. Reichenbuch hat eine 1978 renovierte Jugendstilkirche mit neuer Orgel und Sakristei. Die 1818 erbaute Kirche in Lohrbach wurde letztmals 1966 renoviert. Die historische Overmannorgel wurde in den letzten Jahren restauriert.

Der Kindergottesdienst wird in beiden Gemeinden parallel zum Gottesdienst gehalten. Regelmäßige Familiengottesdienste sind eine feste Einrichtung. Ferner wird ein 3gruppiger Kindergarten in Lohrbach unterhalten (Neubau 1977, Erweiterung 1996). Die örtliche Krankenpflege wird durch die evangelische Sozialstation Mosbach wahrgenommen. Das renovierte Gemeindehaus in Lohrbach bietet Platz für ein vielfältiges Gemeindeleben. In Reichenbuch wird ein kleinerer Raum für die Gruppenarbeit vorbereitet.

In den Gemeinden gibt es viele Gruppen und Kreise z.B. Haus- und Jugendkreise, Kirchenchor und Posaunenchor. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine Pfarramtssekretärin unterstützen den Pfarrer in der Arbeit. Die Kirchengemeinden sind dem Rechnungsamt in Mosbach angeschlossen.

Die Ältestenkreise wünschen sich für diese Pfarrstelle eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar. Die Bewerber sollten aufgeschlossen und kontaktfreudig sein sowie couragiert ihren Glauben vertreten. Neben der lebensnahen Evangeliumsverkündigung sollte ihnen die Seelsorge am Herzen liegen. Wichtig ist eine gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Verbänden sowie ein guter Kontakt zu den katholischen Mitchristen. Die Ältesten hoffen auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Die Mitarbeit im Kirchenbezirk wird erwartet.

*Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt gemäß der Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28.10.1975 (GVBl. S. 95).*

*Die Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – bis spätestens*

**2. Oktober 1996**

*mit einem Lebenslauf an die Fürstlich Leiningensche Verwaltung, Postfach 1180, 63912 Amorbach/Odenwald, mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe zu richten.*

Auskünfte über die evangelischen Kirchengemeinden geben Ihnen gern die Vorsitzenden der Ältestenkreise: Wolf (Telefon 06261/5463, Lohrbach) und Mayer (Telefon 06263/1468, Reichenbuch).

### **Sennfeld**

(Kirchenbezirk Adelsheim)

Zum 1. November 1996 wird die Pfarrstelle Sennfeld frei, da der bisherige Pfarrer nach fast 9jähriger Tätigkeit in den Ruhestand tritt.

Sennfeld ist eine alte Dorfgemeinde, jetzt Stadtteil von Adelsheim. Der Ort selbst hat ca. 1.200 Einwohner, davon sind 778 evangelisch. Die Bevölkerung besteht vorwiegend aus Arbeitern, einige von ihnen haben landwirtschaftlichen Nebenerwerb. Hauptberufliche Bauern gibt es nur noch wenige.

In Sennfeld ist jeden Sonn- und Feiertag um 10.30 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst im Gemeindehaus, der von einem Helferkreis gehalten wird. Es bestehen folgende Gemeindegremien: 2 Frauenkreise (14tägig, der eine nur den Winter über), der Frauentreff für jüngere Frauen (einmal im Monat, von einem Team jüngerer Frauen geleitet), Männerkreis (einmal im Monat, zusammen mit Korb), Senioren-Nachmittag (einmal im Monat), Bibelgesprächskreis (wöchentlich). Ein leistungsfähiger Kirchenchor hält seine Proben wöchentlich. Für die Jugend bestehen Mädchenjungschar, Bubenschar, Mädchenkreis, ein Kreis für die konfirmierte Jugend und der Helferkreis für den Kindergottesdienst – alle wöchentlich. Die Jugendkreise werden von jungen Gemeindegliedern geleitet.

Die Pfarrerin / der Pfarrer von Sennfeld hat ein Regeldeputat von 8 Wochenstunden Religionsunterricht. (Der Konfirmandenunterricht wird an einem Nachmittag in der Woche gehalten. Zur Zeit besuchen 9 Konfirmanden den Unterricht).

Im Eigentum der Kirchengemeinde steht ein 3gruppiger Kindergarten mit drei hauptamtlichen und zwei teilzeitbeschäftigten Erzieherinnen und einer Vorpraktikantin.

Zum Seelsorgebereich gehört ein privates Altersheim mit ca. 70 Plätzen. Hier ist monatlich eine Andacht zu halten.

In Adelsheim (3 km) besteht ein Gymnasium. Realschulen und Gymnasien befinden sich in Osterburken

(7 km) und Möckmühl (10 km). Die Grund- und Hauptschule ist in Adelsheim. Zu ihr fährt ein Schulbus.

Ärzte und Apotheke sind in Adelsheim, Krankenhäuser in Möckmühl, Buchen (20 km) oder Mosbach (25 km).

Das Pfarrhaus wurde 1895 erbaut und befindet sich in gutem baulichem Zustand. Es hat eine Warmwasser-Ölheizung in allen Räumen. Im Erdgeschoß sind Pfarramtsbüro und Registratur/Archiv untergebracht, Gastzimmer und eine alte Küche. Im Obergeschoß sind 3 Zimmer, Küche und Bad, im Dachgeschoß 2 Mansarden und Speicher. Garage mit Schuppen ist vorhanden.

Seit 1986 besteht durch den Umbau eines alten Bauernhauses neben dem Pfarrhaus ein schönes, ansprechendes Gemeindehaus (Fachwerkbau) mit Saal, Küche, 2 Jugendräumen und sanitären Einrichtungen.

Die Kirche steht unter Denkmalschutz. Sie hat ca. 500 Sitzplätze und eine Lautsprecheranlage.

Am Ort besteht eine AB-Gemeinschaft, die am Gottesdienst teilnimmt. Die katholische Gemeinde wird vom Pfarrer aus Adelsheim betreut. Sie hat eine eigene Kirche. Die ökumenischen Beziehungen zu dieser Gemeinde und ihrem Pfarrer sind gut. Zu der am Ort befindlichen Neuapostolischen Gemeinde bestehen keine Beziehungen.

Von Sennfeld mitversehen wird die 5 km entfernte selbständige Kirchengemeinde Korb. Korb ist Stadtteil von Möckmühl, ist bei der Gemeindereform aber bei der badischen Landeskirche geblieben. Das Dorf hat 300 Einwohner, davon sind 189 evangelisch. Zu Korb gehören noch 2 kleine Weiler, jeweils 2 km entfernt. Die Bevölkerung setzt sich ähnlich zusammen wie in Sennfeld.

In Korb ist jeden Sonn- und Feiertag um 9.15 Uhr Gottesdienst. Den anschließenden Kindergottesdienst hält eine Kirchenälteste. In Korb bestehen (den Winter über, 14tägig) Frauenkreis und Bibelgesprächskreis. Es gibt 2 Jugendkreise (14tägig), die von einem Kirchenältesten und dessen Ehefrau geleitet werden. Die Korber Konfirmanden nehmen am Unterricht in Sennfeld teil, werden aber in Korb konfirmiert.

Im Obergeschoß des ehemaligen Pfarrhauses (1742 erbaut) befinden sich ein kleiner Versammlungsraum und die Registratur mit Archiv. Das Untergeschoß ist vermietet.

Die Kirche steht unter Denkmalschutz. Sie hat 137 Sitzplätze und eine historische Orgel.

Beide Gemeinden sind Mitglied der Evangelischen Diakoniestation Adelsheim. Beide sind dem Evangelischen Rechnungsamt Tauberbischofsheim angeschlossen.

In beiden Gemeinden ist ein Kreis von Vertrauensfrauen für die großen Sammlungen und das Einziehen der Beiträge für den Krankenpflegeverein verantwortlich.

Beide Ältestenkreise sind bereit, eigene Verantwortung zu übernehmen und mit der Pfarrerin / dem Pfarrer zusammenzuarbeiten. Sie wünschen sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der das Wort Gottes auf der Grundlage von Bibel und Bekenntnis predigt, ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen hat und die begonnene Arbeit – auch die Kranken- und Geburtstagsbesuche – weiterführt.

Wegen eventueller Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

*Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt gemäß der Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28.10.1975 (GVBl. S. 95).*

*Die Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – bis spätestens*

**2. Oktober 1996**

*mit einem Lebenslauf an Herrn Joachim Freiherr von Adelsheim von Ernest, Schloß, 74740 Adelsheim, mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

### **III. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen**

#### **Leimen, Pfarrstelle I des Gruppenpfarramtes (Kirchenbezirk Wiesloch)**

Die Pfarrstelle I des Gruppenpfarramtes ist seit 1. Juli 1996 frei, da der bisherige Pfarrstelleninhaber nach 10 Jahren einen anderen Aufgabenbereich übernommen hat. Die Pfarrstelle II des Gruppenpfarramtes wird möglicherweise in absehbarer Zeit ebenfalls frei und wäre dann neu zu besetzen. Die Kirchengemeinde Leimen umfaßt den kirchlich selbständigen Hauptort der Großen Kreisstadt Leimen und hat bei ca. 12.000 Einwohnern etwa 5.900 evangelische Gemeindeglieder.

Die Kirchengemeinde wurde bisher von den beiden Pfarrern gemeinsam, ohne Abgrenzung von Seelsorgebezirken, betreut. Der noch anwesende Pfarrer im Gruppenpfarramt ist in jedem Fall zu einer guten Zusammenarbeit bereit. Von der Bewerberin bzw. dem Bewerber wird die gleiche Bereitschaft erwartet. Eine Gemeindediakonin mit vollem Deputat wirkt mit bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben. In unserer Gemeinde gibt es folgende Kreise:

- Kreis älterer Frauen und Seniorenkreis
- Frauenkreis der mittleren Generation
- „Akzente“-Kreis (junge Leute)
- Jungschar
- Bibelseminar
- Kirchenchor
- Posaunenchor

Es besteht ein offener Jugendclub, der von der Gemeindediakonin geleitet wird. Alljährlich wird eine Gemeindefreizeit angeboten. Zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde finden ökumenische Begegnungen statt. Ebenfalls bestehen Verbindungen zur ortsansässigen aramäischen Gemeinde. Überörtliche Kontakte bestehen zu einer Partnergemeinde in Brandenburg und in Südkorea. Die Integration Neuzugezogener ist noch förderungsbedürftig. Die Kirchengemeinde unterhält 2 Kindergärten. Es besteht eine überörtliche kirchliche Sozialstation. Zur Unterstützung der diakonischen Aufgaben besteht ein aktiver Gemeindeverein.

Die Kirche (420 Sitzplätze) ist in gutem Zustand. Das geräumige, 1987/88 renovierte Pfarrhaus, in welchem auch das Pfarrbüro untergebracht ist, ist umgeben von einem großen parkartigen Garten und liegt etwas abseits der Kirche im Ortszentrum in ruhiger Lage. Die zweite Pfarrwohnung befindet sich in einem Haus der Kirchengemeinde.

Der Baubeginn für ein neues Gemeindezentrum steht unmittelbar bevor. Für die Gemeindefreizeit steht zur Zeit ein geräumiger Gemeindefestsaal mit Nebenräumen zur Verfügung. Der Gottesdienst wird von den beiden Pfarrern im Wechsel gehalten. Jeweils 6 Wochenstunden Religionsunterricht werden von den beiden Pfarrern und der Gemeindediakonin erteilt.

Den 14tägigen Gottesdienst im Altenheim halten die Pfarrer im Wechsel. Den Kindergottesdienst-Helferkreis leitet die Gemeindediakonin. Die Kirchengemeinde ist dem Rechnungsamt Neckargemünd in Meckesheim angeschlossen. Zwei Pfarramtssekretärinnen sind mit insgesamt 32 Wochenstunden beschäftigt. Das Kirchendienerehepaar ist hauptberuflich, Organist und Chorleiter sind nebenberuflich beschäftigt.

Leimen hat eine Grund- und Hauptschule sowie eine Realschule. Gymnasien finden sich in Heidelberg, Wiesloch und Sandhausen. Die Stadt hat ein großes Freizeitangebot, vor allem im sportlichen Bereich und durch zahlreiche Vereine. Zu den nahegelegenen Universitätsstädten Heidelberg und Mannheim bestehen gute Verkehrsverbindungen.

Der Ältestenkreis wünscht sich eine aufgeschlossene kooperative Pfarrerin / einen aufgeschlossenen kooperativen Pfarrer. Für eine gute, dem Evangelium gemäße Verkündigung, treuen Besuchsdienst und Verständnis für die Jugendarbeit ist die Gemeinde dankbar.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

### **Siegelsbach**

(Kirchenbezirk Eppingen - Bad Rappenau)

Der bisherige Stelleninhaber ist am 30. Juni 1994 nach 23jähriger Tätigkeit in der Gemeinde in den Ruhestand gegangen.

Seither ist die Pfarrstelle vakant und zum nächstmöglichen Termin wieder zu besetzen.

In der Zwischenzeit wurde das Pfarrhaus umgestaltet. Es wurden schöne große Gemeinderäume geschaffen und die Pfarrwohnung gründlich renoviert. Sowohl die Gemeinderäume wie auch die Pfarrwohnung und unser 1gruppiger Kindergarten sind im alten Schloß der Grafen von Wisser untergebracht, jeweils mit separatem Eingang.

Umgeben ist das alte Schloß von einem schönen, geschlossenen Pfarrhof und einem großen, ruhigen Pfarrgarten.

Zur Kirchengemeinde Siegelsbach (ca. 700 Evangelische) gehört noch die Filialkirchengemeinde Wollenberg, ein Stadtteil von Bad Rappenau mit ca. 220 Evangelischen. Wollenberg liegt 8 km von Siegelsbach entfernt.

Siegelsbach liegt im Übergangsbereich von Neckarbergland und Kraichgauer Hügelland, nördlich von Bad Rappenau in landschaftlich reizvoller Lage. In Siegelsbach sind noch ca. 10 landwirtschaftliche Betriebe ansässig, ansonsten findet man hier eine aufstrebende moderne, politisch selbständige Gemeinde mit ca. 1.600 Einwohnern. Am Ort sind zwei konfessionelle Kindergärten und die Grundschule. Weiterführende Schulen sind im Kurort Bad Rappenau (4 km) und in Neckarbischofsheim (10 km).

Sonntägliche Gottesdienste sind nacheinander in Siegelsbach und Wollenberg zu halten. Der Kindergottesdienst wird von einem Helferkreis mitgetragen. Kinder- und Jugendkreise sowie Frauen- und Bibelkreise sind vorhanden.

Die kirchenmusikalische Arbeit hat in Siegelsbach einen besonderen Stellenwert. Neben dem Kirchenchor besteht ein Blockflötenkreis und ein Instrumentalkreis.

Das Verhältnis zur politischen Gemeinde ist sehr gut. Ebenso besteht zur katholischen Pfarrgemeinde ein gutes Verhältnis.

Die Pfarrerin bzw. der Pfarrer hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen. Je nach Interesse sollen in unserem Kirchenbezirk weitere Aufgaben übernommen werden.

Der aufgeschlossene Ältestenkreis und die Gemeinde wünschen sich eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der bereit ist, das Gemeindeleben durch persönliche Impulse zu bereichern. Dazu sagt der Kirchengemeinderat seine Unterstützung zu.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen der Kirchengemeinderatsvorsitzende, Herr Reinhard Koos, Telefon 07264/5382, sowie das zuständige Dekanat zur Verfügung.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens

**18. September 1996**

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

#### IV. Sonstige Stellen

##### Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat, Amt für Jugendarbeit

Im Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Landeskirche in Baden ist ab 1. September 1996 oder später die Stelle

##### einer Landesjugendreferentin / eines Landesjugendreferenten

als landeskirchliche(r) Beauftragte/Beauftragter für Kriegsdienstverweigerer und Zivildienstleistende neu zu besetzen. Die Besetzung erfolgt für die Dauer von zunächst 6 Jahren. Die Vergütung richtet sich nach dem landeskirchlichen Vergütungsgruppenplan 13 (BAT IVa/III).

Die Aufgaben in diesem Arbeitsfeld umfassen:

- Koordination der landeskirchlichen Beratungsarbeit für Kriegsdienstverweigerer,
- Informationsarbeit durch Schriften und Vorträge,
- Beistandsleistung in Einzelfällen,
- Beratung und Seelsorge für die ca. 3.000 Zivildienstleistenden in Baden durch Einzelgespräche, Dienststellenbesuche und Rüstzeitenangebote,
- Behandlung von grundsätzlichen und praktischen Fragen des christlichen Friedenshandelns,
- konzeptionelle Arbeit in der Entwicklung von Friedensdiensten,
- Entwicklung und Begleitung von Freiwilligendiensten.

Eine Schwerpunktsetzung erfolgt nach einer Einarbeitungsphase in Absprache mit dem Kollegen und der Landesjugendpfarrerin.

Von den Bewerberinnen/Bewerbern werden erwartet:

- eine religionspädagogische oder sozialpädagogische Ausbildung (Fachhochschule oder vergleichbar),
- mehrjährige Berufspraxis,
- Interesse an den Fragestellungen des konziliaren Prozesses,
- Bereitschaft zu häufigen Abwesenheiten durch Rüstzeiten,
- Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen im Bereich des Amtes für Jugendarbeit,
- Fremdsprachenkenntnisse.

Interessentinnen/Interessenten mögen sich bitte an Landesjugendpfarrerin Susanne Schneider-Riede, Amt für Jugendarbeit, Vorholzstr. 7, 76137 Karlsruhe, Telefon 0721/9349-331, wenden.

Interessensbekundungen sind bis

**2. Oktober 1996**

an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

##### Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat, Posaunenarbeit

Die Evangelische Landeskirche in Baden sucht zum 1. April 1997

##### einen Landesposaunenwart oder eine Landesposaunenwartin

für eine der beiden Landesposaunenwarts-Stellen in der Landesarbeit der Evangelischen Posaunenchor in Baden, die etwa 6000 Bläserinnen und Bläser in 280 Chören vertritt.

Erwartet wird von der neuen Mitarbeiterin bzw. dem neuen Mitarbeiter:

- eine der Aufgabe angemessene musikalische Ausbildung  
(Kirchenmusik-Studium mit B-Abschluß oder eine vergleichbare Qualifikation, besonders in Chorleitung und auf dem Blechblasinstrument);
- eigene Erfahrungen in der Evangelischen Posaunenarbeit und die Bereitschaft, die Posaunenarbeit als Verkündigung des Evangeliums zu verstehen, zu vertreten und zu fördern;
- pädagogische Fähigkeiten für die Arbeit mit Bläserinnen und Bläsern aller Alters- und Leistungsstufen und die Fähigkeit zu selbständiger Planung und Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen und Freizeiten;
- die Bereitschaft zu Chorbesuchen auch an Wochenenden (Führerschein und eigener PKW erforderlich);
- selbständige Arbeit gemäß den Richtlinien und Beschlüssen der leitenden Organe einschließlich Wahrnehmung von Geschäftsführungsaufgaben (im Wechsel mit dem Kollegen) in der Geschäftsstelle und Bereitschaft zu guter Zusammenarbeit mit haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Mit der Neubesetzung der LPW-Stelle wird erstmalig in Baden eine regionale Gebietseinteilung vorgenommen. Die Bewerberin bzw. der Bewerber soll die Südregion der badischen Landeskirche übernehmen.

Die Bewerberin bzw. der Bewerber muß Glied der evangelischen Kirche sein. Die Vergütung erfolgt nach BAT.

*Bewerbungen sind bis zum*

**15. Oktober 1996**

*zu richten an das **Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrats, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe.***

Auskünfte erteilen der Landesobmann der Evangelischen Posaunenchoräle Badens, Pfarrer Wilhelm von Ascheraden, Weingartenstr. 38, 77654 Offenburg, Telefon 0781-31109, Fax: 0781-9481035 sowie Landesposaunenwart Armin Schaefer, Kapellenstr. 1, 76287 Rheinstetten, Telefon 07242-7255.

**Stellenausschreibungen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten**

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten können folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeiten angeboten werden:

- Stelle der Bezirksjugendreferentin / des Bezirksjugendreferenten im Kirchenbezirk Villingen - 1,0 Deputat
- Pforzheim, Haidachgemeinde, Dekanat Pforzheim-Stadt - 0,5 Deputat
- Evangelische Lukaskirche, Dekanat Pforzheim-Stadt, in der Weststadt Pforzheim - 1,0 Deputat

Stellenbeschreibungen können im Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrats, Landeskirchliche Beauftragte für Gemeindediakoninnen und -diakone, Telefon 0721/9175-205, angefordert werden.

*Interessensmeldungen sind innerhalb von 5 Wochen, d. h. bis spätestens*

**2. Oktober 1996,**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

**Kirchenamt - Evangelische Kirche in Deutschland**

Im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland ist zum 1. April 1997 die Stelle

**des Leiters / der Leiterin der Europa-Abteilung**

durch einen ordinierten Theologen oder eine ordinierte Theologin wieder zu besetzen.

Zu den Aufgaben der Abteilung gehört die Pflege der Beziehungen der EKD zu den Ökumenischen Zusammenschlüssen auf europäischer Ebene, wie z. B.

- zur Konferenz Europäischer Kirchen in Genf und zur Europäischen Ökumenischen Kommission für Kirche und Gesellschaft in Brüssel und Straßburg,
- zu evangelischen Gemeinden und Kirchengemeinschaften deutscher Sprache im europäischen Ausland,
- zu Kirchen und Kirchenräten in verschiedenen Ländern Europas sowie

- die Regelung und Organisation des kirchlichen Dienstes an Urlaubsorten im Ausland.

Dem Leiter oder der Leiterin der Abteilung obliegt es, sich insbesondere der Grundsatzfragen europäischer Ökumene anzunehmen und die Arbeit in den drei Regionalreferaten

- (1) Osteuropa,
- (2) Nord- und Westeuropa sowie
- (3) Süd- und Südosteuropa

zu koordinieren.

Als Mitglied der kollegialen Leitung des Kirchenamtes trägt der Stelleninhaber / die Stelleninhaberin über den Rahmen der eigenen Abteilung hinaus gesamtkirchliche Mitverantwortung vor allem bei der Vorbereitung von Entscheidungen der Organe der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Erwartet werden

- mehrjährige Erfahrungen im Pfarramt und in übergemeindlichen Leitungsfunktionen,
- ökumenische Erfahrungen durch eigene Auslandstätigkeit oder durch intensive Beziehungen zu Partnern im Ausland,
- gute Kenntnisse vor allem der englischen Sprache,
- Entscheidungsbereitschaft und Kontaktfähigkeit.

Die Besoldung erfolgt nach Besoldungsgruppe B 3, sofern die persönlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Das Kirchenamt der EKD ist bestrebt, den Anteil der Frauen im höheren Dienst zu erhöhen. Deswegen freuen wir uns besonders über Bewerbungen von Frauen.

*Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte über den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, bis 4 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an die **Evangelische Kirche in Deutschland - Kirchenamt - , Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover.***

## Dienstnachrichten

### Entschleßungen des Landesbischofs

#### Bestätigt:

Die Wahl des Pfarrers Rolf Berger in Gutach zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Offenburg,

die Wahl des Pfarrers Klaus Broßys in Bahlingen zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Emmendingen,

die Wahl des Pfarrers Michael Dietze in Karlsruhe (Friedensgemeinde) zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach,

die Wahl des Pfarrers Michael G ö b e l b e c k e r in Wiesloch-Schatthausen zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Wiesloch,

die Wahl des Pfarrers Udo K ö s e r in Wertheim-Sachsenhausen zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Wertheim,

die Wahl des Pfarrers Reinhard P l o i g t in Rastatt (Johannesgemeinde) zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Baden-Baden,

die Wahl der Pfarrerin Martina T r u m p in Hirschlanden zur Dekanstellvertreterin für den Kirchenbezirk Boxberg.

#### **Berufen auf Gemeindepfarrstellen:**

Pfarrer Werner B ä r in Gochsheim zum Pfarrer in Sinsheim-Hoffenheim,

Pfarrer Michael B a t z o n i in Mannheim (Trinitatisgemeinde) zum Pfarrer der Friedensgemeinde in Mannheim,

Pfarrer Andreas B o r d n e (Religionslehrer im Kirchenbezirk Wiesloch) zum Pfarrer in Köndringen,

Pfarrerinnen Nicola E n k e - K u p f f e r in Donaueschingen (bisher Erziehungsurlaub) zur Pfarrerin der Pfarrstelle I des Gruppenamts in Donaueschingen,

Pfarrerinnen Andrea F i n k in Villingen (Matthäusgemeinde) zur Pfarrerin der Markusgemeinde in Gaggenau,

Pfarrer Ewald F ö r s c h l e r in Freiburg (Melanchthongemeinde) zum Pfarrer der Melanchthongemeinde in Freiburg,

Pfarrvikarin Barbara K ü n d i g e r und Pfarrer Frank-Uwe K ü n d i g e r in Buchen mit je 1/2 Deputat gemeinsam zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer in Buchen,

Pfarrer Ekkehard L e y t z in Menzingen zum Pfarrer der Pfarrstelle Mitte des Gruppenpfarramts in Eberbach,

Pfarrvikar Matthias S c h ä r r in Heidelberg-Rohrbach (Ost- und Westgemeinde) zum Pfarrer der Johannesgemeinde in Mannheim-Feudenheim,

Pfarrvikar Wolf-Dieter W e b e r in Michelbach zum Pfarrer in Michelbach,

Pfarrerinnen Sibylle W o l f f (bisher freigestellt für einen kirchlichen Auslandsdienst in Rotterdam) zur Pfarrerin der Boxberg-Gemeinde in Heidelberg.

#### **Berufen auf landeskirchliche Pfarrstellen:**

Pfarrvikar Matthias B ü c k l e i n in Binau zum hauptamtlichen Bezirksjugendpfarrer im Kirchenbezirk Heidelberg und zum hauptamtlichen Religionslehrer als Pfarrer der Landeskirche mit je 1/2 Deputat,

Pfarrerinnen Wiebke D o r n a u e r (bisher Erziehungsurlaub) zur hauptamtlichen Religionslehrerin als Pfarrerin der Landeskirche im Kirchenbezirk Alb-Pfinz,

Akademiedirektor Pfarrer Reinhard E h m a n n in Karlsruhe (Evangelische Akademie Baden) auf weitere 6 Jahre zum Akademiedirektor der Evangelischen Akademie Baden in Karlsruhe als Pfarrer der Landeskirche,

Pfarrer Jürgen H o l z (bisher beurlaubt) zum Pfarrer der Pfarrstelle an der Schule für Körperbehinderte des Landkreises Karlsruhe in Karlsruhe-Langensteinbach,

Pfarrer Reiner K a r c h e r in Waldenhausen zum Pfarrer der Krankenhauspfarrstelle II in Karlsruhe,

Akademiedirektor Pfarrer Hans Martin L e i c h l e in Karlsruhe (Evangelische Akademie Baden) auf weitere 6 Jahre zum Akademiedirektor der Evangelischen Akademie in Karlsruhe als Pfarrer der Landeskirche,

Pfarrer Christian R a v e in Waldshut (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts) zum Pfarrer der Studentinnen- und Studentengemeinde in Freiburg,

Pfarrerinnen Erika U e b e in Bad Schönborn zur hauptamtlichen Religionslehrerin als Pfarrerin der Landeskirche im Kirchenbezirk Karlsruhe-Land,

Pfarrer Thomas W e i ß in Kandern zum Leiter der Regionalstelle der Evangelischen Erwachsenenbildung in den Kirchenbezirken Freiburg und Emmendingen mit Dienstsitz in Freiburg.

#### **Berufen zum Pfarrer der Landeskirche:**

Pfarrvikar Martin K l e i n, z.Z. Erziehungsurlaub.

#### **Entschließungen des Landeskirchenrats**

##### **Beurlaubt auf Antrag:**

Pfarrvikar Martin K l e i n, z.Z. Erziehungsurlaub zur Übernahme des Dienstes als Lehrer am Euro-Missionary-Training-College in den Niederlanden.

#### **Entschließungen des Oberkirchenrats**

##### **Bestätigt:**

Die Wahl des Pfarrers Rudolf G r ä b e r in Niefern (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts) zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Pforzheim-Land,

die Wahl des Pfarrers Rudi K o l l h o f f in Kilsheim zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Wertheim,

die Wahl des Pfarrers Reinhard K o n r a d in Würm zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt,

die Wahl des Pfarrers Erwin May in Kürzell zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Lahr,

die Wahl des Pfarrers Hansjörg Schumacher in Unterschüpf zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Boxberg,

die Wahl des Pfarrers Ekkehard Zitt in Hinterzarten (Jakobusgemeinde) zum Diakoniepfarrer für den Bereich Freiburg-Land.

**Versetzt:**

Religionslehrerin Pfarrerin Karin Böhler-Ehmann, bisher Kirchenbezirk Mannheim, in den Kirchenbezirk Heidelberg,

Religionslehrer Pfarrer Friedrich-Wilhelm Hahn, bisher Kirchenbezirke Emmendingen und Freiburg, in den Kirchenbezirk Freiburg.

**Emannt:**

Kirchenverwaltungsinspektor z.A. Rainer Hassert bei der Evangelischen Pflege Schönau in Heidelberg zum Kirchenverwaltungsinspektor unter Verleihung der Eigenschaft eines Beamten auf Lebenszeit,

Kirchenforstinspektor z.A. Frank Philipp bei der Evangelischen Pflege Schönau in Heidelberg zum Kirchenforstinspektor unter Verleihung der Eigenschaft eines Beamten auf Lebenszeit,

Kirchenamtmann Jürgen Schneider beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe zum Kirchenamtsrat.

**Es treten in den Ruhestand:**

Pfarrer Hans Ade (Religionslehrer im Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt) auf 1. September 1996,

Schuldekan Pfarrer Richard Bader (Kirchenbezirke Adelsheim und Mosbach) auf 1. Oktober 1996,

Dekan Pfarrer Hansjörg Ehrke in Emmendingen (Luthergemeinde) auf 1. Oktober 1996,

Pfarrer Dr. theol. Friedrich Goedeking (zuletzt freigestellt für einen kirchlichen Auslandsdienst in der Ukraine) auf 1. Juli 1996.

**Entlassen auf Antrag:**

Pfarrer Dr. theol. Kurt Erlemann (Religionslehrer im Kirchenbezirk Heidelberg) zum Übertritt in den Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen als Universitätsprofessor an der Universität - Gesamthochschule Wuppertal.

---

**Gestorben:**

Pfarrer i.R. Walther Graf, zuletzt in Karlsruhe-Knielingen, am 1. Juli 1996,

Pfarrer i.R. Adolf Metzger, zuletzt in Pforzheim (Markusgemeinde), am 5. Juli 1996,

Pfarrer i.R. Ernst Seiter, zuletzt freigestellt zum Dienst als Leiter des Sprachheilzentrums des Diakonischen Werkes der Evangelischen Landeskirche in Baden in Heidelberg, am 13. Juli 1996.

Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1, 76133 Karlsruhe  
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon (0721) 9175-0  
Erscheint (mindestens) einmal im Monat. Druck: Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

E 20630 B